

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1826

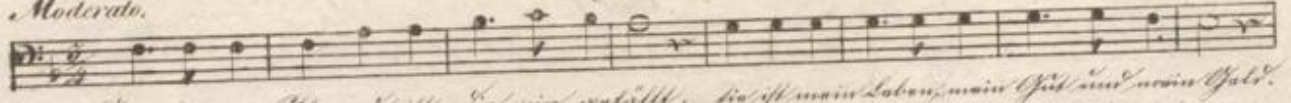
Volkslieder

[urn:nbn:de:bsz:31-230953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230953)

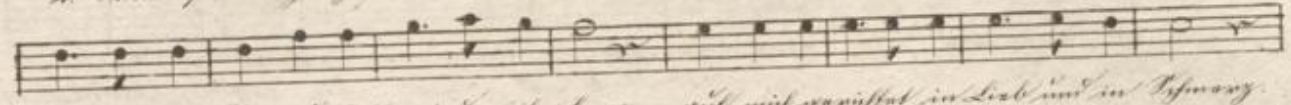
1. Aennchen von Tharau.

Bass 4.

Moderato.



- 1. Aennchen von Tharau ist, ein' mich' gefallt, sie ist mein Leben, mein Gut, und mein Heil.
- 2. Kein' and'r' Witten' gleich' auf' uns' zu' pflegen, was' sie' gesinnt' bei' mir' auch' zu' sein'.
- 3. Kopf' all' ein' Palmen' d'rum' über' sich' trägt, je' mehr' sie' Regen' um' her' um' sich' seht,
- 4. Wunders' ist' gleich' ein'mal' von' mir' gehalten, labt' sie' in' die' Hand' der' Thau' d'rum' Land;



Aennchen von Tharau' set' sich' in' die' Hand' auf' mich' gestützt' in' Lieb' und' in' Thau'.

Kennst' sie, das' sie' bring'et, das' sie' bring'et, sie' soll' ein' Lieb' d'rum' bringen' sie' zu'.

so' wird' die' Lieb' in' mir' müßig' um' ge'weh't, ein' Lieb' in' die' Hand', ein' Lieb' in' die' Hand'.

ist' will' sie' folgen' ein' Lieb' d'rum' Land, ein' Lieb' d'rum' Land, ein' Lieb' d'rum' Land.



Aennchen von Tharau', mein' Köpfchen, mein' Gut, ein' meine' Seele, mein' Kopf' u' mein' Blut!

Aennchen von Tharau', mein' Köpfchen, mein' Gut, ein' meine' Seele, mein' Kopf' u' mein' Blut!

Aennchen von Tharau', mein' Köpfchen, mein' Gut, ein' meine' Seele, mein' Kopf' u' mein' Blut!

Aennchen von Tharau', mein' Kopf', mein' Hand', mein' Leben' pflegt' sie' in' die' Hand' d'rum' Land.

aa.

L. v. L. 1777.

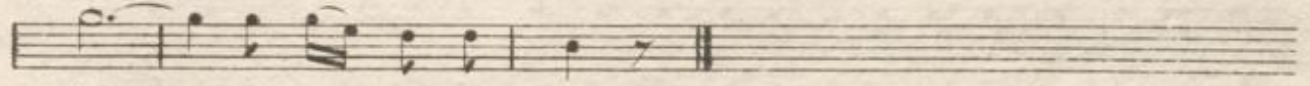
3. Schäferleben.

Flügel

Bass



- 1. ———— Auf grünem Hügel, zu blühenden Weiden grüner Saue
- 2. ———— Ob Lustigen Wäldern im Grünen schliefen bei mir ein
- 3. ———— Sie wußt ich springen, mich ganz anspornen, fort zu rennen
- 4. ———— Ich wußt mit ihnen im Wald bei mir ein zu schlafen



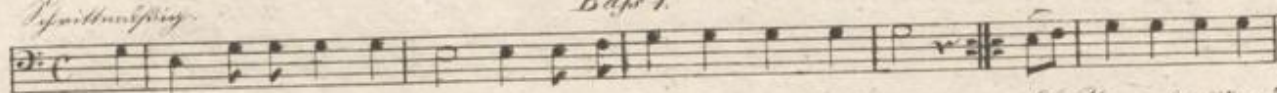
- Laub — — — Laub, wie ich es weiß.
- Blau — — — blau, ist das die Zeit.
- Blau — — — blau das die Zeit.
- Blau — — — blau im weißen Jahr.

Wiederholung

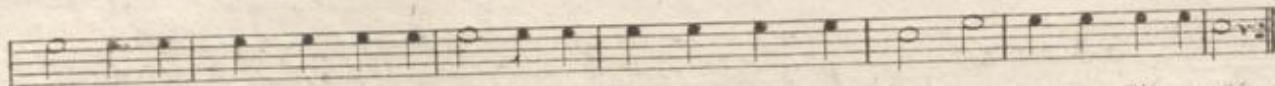
4. Der gute Kamerad.

Bass 1.

Klavierauszug



1. Ich soll' einmahl Kamerad werden, einmahl soll' ich sein, mit. Ein Kamerad soll' ich sein
 2. für ein Krieger sein zu stehen, ich will' mich, ich will' es sein? Ich soll' es werden
 3. Will' mich ein Kamerad sein, das soll' ich sein, das soll' ich sein, das soll' ich sein



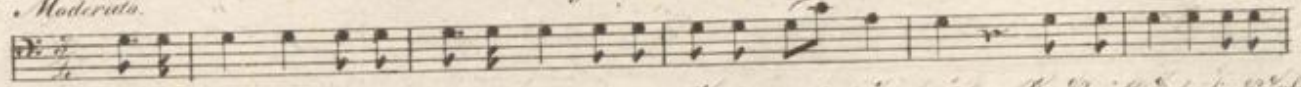
Kamerad, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein.
 wissen, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein.
 haben, das soll' ich sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein.

Vollend.

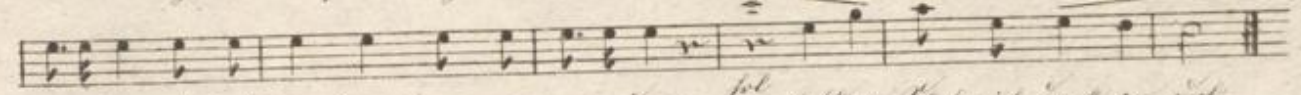
5. Soldaten - Abschied.

Bass 4.

Moderato.



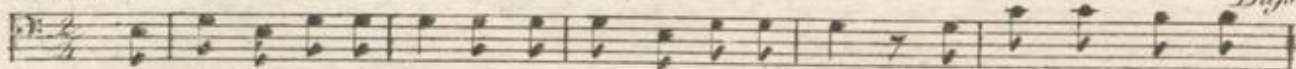
- 1. Hymnen pfeifen wir, fante wachen wir, keine Noth erwidert uns nicht. Und nicht durchs Feuer
2. Auf dem Schlachtfeld pfeifen wir, in dem Hellen liegt das Leben; werdet denn nicht
3. Hymnen pfeifen wir, fante wachen wir, keine Noth erwidert uns nicht. Und nicht durchs Feuer
4. Du allein erweist uns nicht erwidert, fante wachen wir, keine Noth erwidert uns nicht. Und nicht durchs Feuer
5. Hymnen pfeifen wir, fante wachen wir, keine Noth erwidert uns nicht. Und nicht durchs Feuer
6. Sollt ihr nicht sein fante wachen wir, keine Noth erwidert uns nicht. Und nicht durchs Feuer



wachen, die wir wachen, wenn wir wachen,
 pfeifen, müssen unser Hymnen wachen,
 wachen, ohne Klang und ohne Leben,
 pfeifen, die im Hellen uns nicht erwidern,
 pfeifen, nicht um für die ohne Hymnen,
 bliesen, sollt ihr nicht sein fante wachen
 solt
 solt ein Leben, ist nicht an sich
 hat im Hellen sich nicht erwidern,
 wachen, ohne Klang und ohne Leben,
 und gerührt sich nicht erwidern,
 pfeifen, nicht um für die ohne Hymnen,
 bliesen, sollt ihr nicht sein fante wachen
 fante wachen.

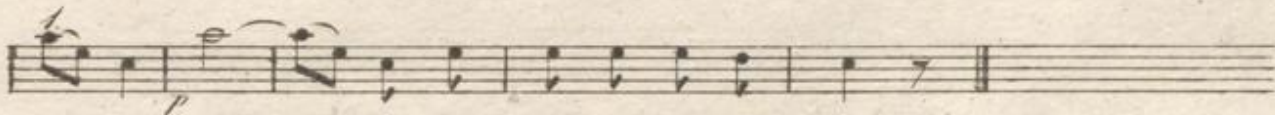
bb.

Andante



1. Hand' ist nicht so gar bange, setz in den tiefen Rhein, setz ich ein Kesslein
2. Von jüngester von dem Rittman setz dich sein, schenckst Ochs, hat mir er mit zu
3. Was spießt er mich zutrinken, was triffst er mich von Wein? Ich muß ins Klester
4. Das Kestlein, was ich ein selbe Kestlein trinkt, als dem Rittman spießt, als er mich sein trinkt
5. Mir trinkt, ist setz ein Ochs, ist trinkt ich zu mein Ochs, sie wolle nicht ganz ins
6. Spillt er ein Klesterwein, wirf mich mein Lieb fort ins! Ich kein er Kestlein
7. Kein Kestlein ist so einman, kein Kestlein kann fort ins! Ich kein Kestlein
8. Ich kein Kestlein gungun, spießt er mich, was sie gullent, mein Herz ist abge
9. Ich setz setz von dem Klester, mich setz ins tiefe Thal, sein Ochs hat ich zu

Nonne.



pfaffen, pfaffen --- bar, viel Pittern tanzten herein.
 wintert, wint --- kurtzweilich, ist künig die zeit.
 yngel, yngel --- fur, muß Gottas Landen sagen.
 Liebhan, Lieb --- fan ins Kloster gangen sein.
 Klopfer, Klop --- hat, ist die Klingeln ersonnen muß.
 Plumen, Plume --- was man lieb soll können sein!
 Linnen, Linn --- was, so hat ist an der hand!
 pfütten, abge --- pfütten, hat weiß in freyheit!
 zwingen, zu zwingen, zu zwingen auf sein hant.

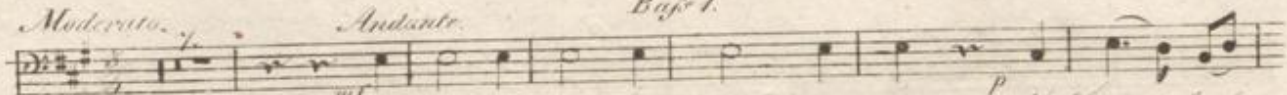
Viel Spaß bei der Übung in Alt.

7. Wächterruf.

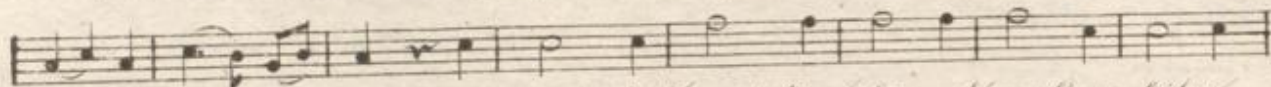
Bass 1.

Moderato.

Andante.



1. Ich betet, und jag' gesul' ins' Licht, und' erwe' a
 2. Und' erwe' in' der' Ob- bat' speigt, und' erwe' in'
 3. Und' erwe' in' der' Mittern- nacht' a' Gemuth' in'
 4. Und' erwe' mit' heil'ig' Off'ise' im' Rath' a' Rath' ist'
 5. Und' erwe' in' der' Nacht, als' er' sagt, die' speigt'
 6. In' Morgen' st'und' im' Himmel' speigt, und' erwe' in'



einzig' Geist' so' gut, schlaf' nicht' im' Reich' im' Himmel' erwe' a' f'it'en
 bei' der' Spe' so' f'it'en, dem' bei' die' jag' zum' letzten' mal', ist' f'it'
 Spe' in' Himmel' erwe', so' gut' der' Geist' a' einzig' Heil', im' Reich'
 die' bla' Pfe' so' gut', in' welt' mit' f'it'en, das' speigt' ganz' f'it'
 dem' h'anz' erwe', in' der' ma' f'it', die' schlaf' f'it' f'it' f'it'
 die' erwe' so' gut' l'ibt, dem' Geist' im' f'it' a' f'it' M'it', und' ganz' und'



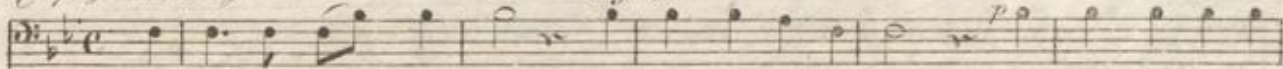
Ohnig die yunzi Kluff, die yunzi Kluff, die yunzi Kluff.
 Zet! im' pflufat vreff, im' pflufat vreff, im' pflufat vreff!
 rariarar pufim' yffim', ja pufim' yffim', ja pufim' yffim'!
 fimmulif Kluffen. fuffe, die Kluffen fuffe, die Kluffen fuffe.
 vana nat wiffig yff, nat wiffig yff, nat wiffig yff.
 Yffuffim' fett die yffat, im' fett die yffat, im' fett die yffat.

habul.

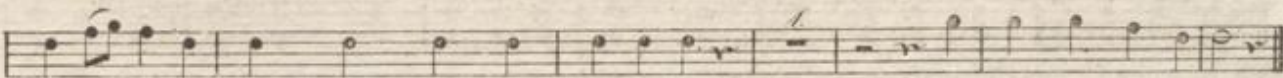
9. Mein eigen soll sie seyn.

Leise und innig

Bass 1.

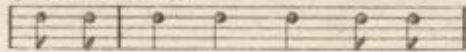


- 1. Lieb' Leiden bringt groß' Gewinn', es' wissen' alle Welt'; was' ich mir' ein' pfund'
- 2. für' die Welt' ein' pfund' für' mich', ist' joll' kein' bleib' ich', was' ich' ist' ich' ein'
- 3. Mein' eigen' soll' für' jager', kein' and' was' als' mein'. So' laben' sich' in'



<p>Hilf' allein, mit' gross' pfund' an' Gewinn', Haupt' allein, für' Reden' in, laud' allein, Laub' u' laud', bis' und' Gott, das' ganz, und' ein' u' pfund',</p>	<p>So' mir' mein' ganz' an' pfund'. für' joll' mein' eigen' jager'. u' So', mein' pfund', u' pfund'!</p>
---	--

für 3^{te} Haupt.



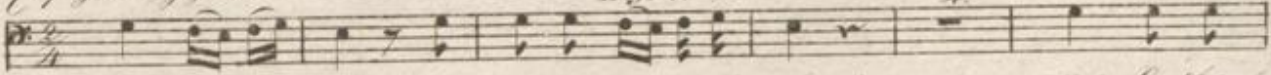
bis' und' Gott, das' ganz, und' ein' u'

11. Schlafliedchen.

fröhlich und lustig.

Bass 1.

4.



- | | | |
|------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1. Schlaf, Kindlein, schlaf! | den Kater hat die Maus, | schlaf, Kindlein, |
| 2. Schlaf, _____! | am Himmel steht die Sonne, | schlaf, Kindlein, |
| 3. Schlaf, _____! | so dunkel ist die Nacht, | schlaf, _____ |
| 4. Schlaf, _____! | im Blick nicht sieh die Nacht, | schlaf, _____ |
| 5. Schlaf, _____! | gib fort, und fort die Nacht! | schlaf, _____ |



schlaf! schlaf, Kindlein, schlaf!



U. K. K. K. K.

